

# Jahresbericht 2019 der Kolpingsfamilie Ostbevern e. V.



Auch in 2019 haben wir das Kolpingbanner in Ostbevern hochgehalten und zu öffentlichen Veranstaltungen eingeladen oder uns bei Arbeitseinsätzen engagiert. Das hat der Vorstand natürlich nicht alleine gemacht, sondern konnte sich auf zahlreiche Unterstützer verlassen. Die kamen wie z. B. bei der Weihnachtsbaumsammlung nicht ausschließlich aus den Reihen der Mitglieder. Auch Nichtmitglieder konnten wir für die Arbeit begeistern. Das dürfte neben den persönlichen Kontakten auch dem guten Ruf der Kolpingsfamilie geschuldet sein. Daran wollen wir auch in Zukunft weiter gemeinsam arbeiten. Unser Anteil am Erlös der gerade angesprochenen Weihnachtsbaumsammlung ging in diesem Jahr wieder nach Afrika, an die von Sw. Hildegardis und ihrer Nachfolgerin initiierten Projekte. Da während der Sammlung einige wenige Helferinnen und Helfer unangenehm aufgefallen sind haben wir den Vorstand der KLJB zum Gespräch gebeten. Ohne deren tatkräftige Unterstützung können wir die Aktion zwar nicht mehr stemmen, aber wir verlangen von allen Beteiligten ein Verhalten, das der Kolpingsfamilie angemessen ist. Übermäßiger Alkoholkonsum gehört schon aus Sicherheitsgründen nicht dazu.

Wanderungen und Besichtigungen haben schon lange einen großen Anteil an unserem Programm. So folgten wir in Hilstrup bei der Winterwanderung Udo Wellerdieck vom NABU auf den Spuren der Wildschweine. Wildschweine haben wir leider nicht gesehen, aber die Fressspuren und Suhlen waren deutlich zu erkennen. Auch Plätze anderer Tiere wie Reh und Hirsch bekamen wir zu Gesicht. Im Mai folgten wir Herrn Wellerdieck in Einen bei einer Early-Bird-Wanderung und lauschten den Vogelstimmen. Anschließend gab es beim dortigen Heimatverein ein gemeinsames Frühstück. Im April machten wir uns mit Jutta Schlüter auf in den Teuto. Sie zeigte uns nicht nur die Stellen, an denen der Bärlauch wächst, sondern hatte auch reichlich Dippis für uns vorbereitet, die wir direkt vor Ort probierten.

Die Führung auf dem Waldfriedhof Lauheide mit dem Innungsmeister der Steinmetze hatte ein wenig Ähnlichkeit mit einer Verkaufsveranstaltung, denn er zeigte insbesondere die von ihm geschaffenen Grabsteine. Die Sommerradtour führte zur Bever in Höhe des ehemaligen Klosters Rengering. An der Nepomukbrücke wartete bereits Hugo Langner, der uns von den Renaturierungsmaßnahmen berichtete. Ingeborg hatte Informationen über das Kloster Rengering besorgt, die sie uns bei Kaffee und Kuchen - wie immer gebacken von Gitti - berichtete.

Zum Bildungsprogramm können wir die Demonstration eines korrekten Obstbaumschnitts durch Martin Schlüter, Kochkurse mit Stefanie Fornfeist zu den Themen Partyfutter, mediterranes Kochen und Singleküche, als auch den Kochkurs für Männer zählen. Frau Fornfeist hält ihre Seminare aber gerne in ihrer privaten Küche ab. Das ist für die Teilnehmer immer mit einer längeren An- und Abreise verbunden. Wir wollen daher für künftige Angebote auch an örtliche Köchinnen und Köche denken.

Zum Bildungsprogramm gehören ferner die Bastelabende, seien es das Frühlings- und Herbstbasteln oder das Basteln in der Werkstatt von Heinz Berkenharn. Hier ging es erneut um Nistkästen und Futterstellen. Wer nicht für den Eigenbedarf bastelt, stellt das fertige Produkt dem Leprabasar der KFD zur Verfügung. Die Materialkosten trägt in diesen Fällen die Kolpingsfamilie. Nicht vergessen wollen wir in diesem Zusammenhang die Waldspieltage und die Firmenbesichtigungen. 2019 waren wir bei der Firma Westeria und sahen nicht nur die Produktionshallen, sondern bekamen auch einen Windsichter "in Aktion" vorgeführt. Das Gerät trennt mittels Luftdüsen unterschiedliche Stoffe und kommt etwa bei der Mülltrennung zum Einsatz. Im Spätherbst ging es dann noch an den Rhein. Während eine Gruppe zum DLR in Köln fuhr machten sich andere einen schönen Tag im Haus der Geschichte in Bonn oder besuchten den dortigen Weihnachtsmarkt.

Nicht ganz so erfolgreich war im vergangenen Jahr unsere Räderbörse. Es gab zwar wieder reichlich Angebote, aber es fehlten die Käufer. Ganz ausgefallen ist im vergangenen Jahr das große Osterfeuer. Wir haben leider trotz intensiver Suche keinen geeigneten Platz gefunden. Wir brauchen schließlich Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss. Zudem sollen die Besucherinnen und Besucher den Platz gut und sicher erreichen können.

Ein Highlight war im vergangenen Jahr das 200ste Frühstück der Seniorengruppe. Das musste natürlich gebührend gefeiert werden. Als Ehrengäste wurden Bürgermeister Wolfgang Annen und Pfarrer Marco Klein eingeladen. Dem Organisator Edmund Teuber konnten wir wenig später im Rahmen des Kolpinggedenktes eine besondere Würdigung zukommen lassen. Anton Röhl hat in einer kurzen Laudatio Edmunds langjähriges Engagement gewürdigt und ihm das Ehrenzeichen der Kolpingsfamilien im Kolpingwerk Deutschland überreicht.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr Köln besucht. Der DV hatte aus Anlass des 160jährigen Bestehens zur Wallfahrt eingeladen. Wir sind bereits einen Tag früher angereist und haben das Geburtshaus des Gesellenvaters in Kerpen besichtigt. Ferner gab es eine Stadtführung zu Orten, die eine Rolle in Kolpings Leben gespielt haben und einen Abschlussgottesdienst am Grab Kolpings in der Minoritenkirche.

Es gab aber noch weitere Termine, die der Vollständigkeit halber noch zu erwähnen sind:

Bereits im Januar waren wir Gastgeber der Bezirksversammlung. Nach der Messe mit unserem Bezirkspräsidenten wurde Anton Röhl zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Mitgliederversammlung im März war wieder eine wie immer harmonische Veranstaltung. Der Grünkohleintopf hat gut geschmeckt und Matthias Knauff hat einen interessanten Vortrag über das Kolpingwerk in Rumänien gehalten. Vorstandswahlen standen nicht an.

Beim Josefsschutzfest im Mai gab es einen interessanten Vortrag von Ludger Preckel zur neuen Friedhofsordnung und -gestaltung.

Und selbstverständlich war unsere Bannerabordnung bei der Einführung von Pfarrer Marco Klein ebenso dabei wie bei der Fronleichnamprozession, dem Gedenken zum Volkstrauertag und der Bezirkswallfahrt nach Vinnenberg.

Die von Edmund organisierten Seniorenfahrten sollen nicht unterschlagen werden. Da sie sich aber seit Jahren ungebrochener Beliebtheit erfreuen gestatten wir uns nur den Hinweis, dass sie stattgefunden haben. Leider fand die Frauenwallfahrt nach Eggerode als auch der Tag der Treue in diesem Jahr ohne Beteiligte aus Ostbevern statt. Sehr gut angenommen wurde hingegen der vom BV-Präsidenten angebotene kleine Kreuzweg in Telgte, der als Alternative zum großen Kreuzweg in Stromberg gedacht ist.

Selbstverständlich haben wir uns auch beim Pfarrfest engagiert, sind bei der Diözesanversammlung in Coesfeld gewesen und haben die Weihnachtsbäume in der Pfarrkirche aufgestellt.

Unterschlagen wollen wir nicht den Erfolg unserer Handy-Sammlung. Über 180 Geräte wurden inzwischen in der Spielgruppe - deren Bericht wir anschließend hören - abgegeben. Die Sammlung wie auch die Schuhsammlung laufen weiter und unterstützen deren Arbeit.

Schließen wollen wir den Bericht mit der erfreulichen Mitteilung, dass wir im vergangenen Jahr nach längerer Durststrecke mehrere Neumitglieder in unsere Gemeinschaft aufnehmen konnten.

Für den Vorstand der Kolpingsfamilie Ostbevern e. V.

Ostbevern, 01.03.2020

René Teuber, Vorsitzender

Friedolin Sicking, Schriftführer